



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Steuerschätzung
Az.: 900-30/kö
Tel.: 0391/56531-35
ruby@landkreistag-st.de

15. Mai 2020

Rundschreiben Nr. 330/2020

Ergebnisse der 157. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 12. bis 14. Mai 2020

Kurzfassung:

Vom 12. bis 14. Mai 2020 tagte der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“. Gegenüber den Erwartungswerten der Steuerschätzung vom Oktober 2019 wird nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung infolge der Corona-Pandemie ein Rückgang der Steuereinnahmen 2020 von insgesamt -98,6 Mrd. Euro erwartet. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte dabei um -15,6 Mrd. Euro verringert worden. Gemessen am Ist-Aufkommen des Jahres 2019 vermindert sich das Steueraufkommen aller Ebenen um -81,5 Mrd. Euro, für die kommunale Ebene bedeutet dies eine Minderung um -12,7 Mrd. Euro. Die Prognose der mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen für die Folgejahre 2021 bis 2024 wurden gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2019 um insgesamt -217,3 Mrd. Euro nach unten korrigiert. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Jahre 2021 bis 2024 wurden um insgesamt -30,1 Mrd. Euro vermindert. Gegenüber dem prognostizierten Steuereinnahmen 2020 sowie dem Ist 2019 sollen diese allerdings bereits ab 2021 wieder aufwachsen.

Im Rahmen seiner 157. Sitzung vom 12. bis 14. Mai 2020 hat der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ auf der Grundlage aktueller gesamtwirtschaftlicher Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts die Steuereinnahmen für die Jahre 2020 bis 2024 geschätzt.

Verglichen mit der Steuerschätzung vom Oktober 2019 werden die Steuereinnahmen im Jahr 2020 aufgrund des wirtschaftlichen Einbruchs infolge der Corona-Pandemie insgesamt um -98,6 Mrd. Euro geringer ausfallen. Für den Bund ergeben sich dabei Mindereinnahmen von -44 Mrd. Euro; für die Länder werden Mindereinnahmen von -35 Mrd. Euro erwartet.



Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Die Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene sinken um -15,6 Mrd. Euro, rd. 2,8 Mrd. Euro mehr als noch mit dem Nachtragshaushalt 2020 und der Berechnung zum Stabilitätsprogramm unterstellt. Gemessen am Ist-Aufkommen 2019 bedeutet dies Mindereinnahmen für den Bund von -44,6 Mrd. Euro (-13,5 %), für die Länder von -27,3 Mrd. Euro (-8,4 %) und für die kommunale Ebene von -12,7 Mrd. Euro (-11,1 %).

Für die Jahre 2021 bis 2024 wird zwar ein deutlicher Aufwuchs gegenüber den erwarteten Steuereinnahmen 2020 prognostiziert. Das erwartete Steueraufkommen wird aber deutlich unter der Schätzung vom Oktober 2019 liegen. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat seine Prognose um insgesamt -217,3 Mrd. Euro nach unten angepasst, wobei die Kommunen mit -30,1 Mrd. Euro betroffen sind. Die Auswirkungen auf die einzelnen staatlichen Ebenen sind dabei unterschiedlich. Für die Kommunen werden nach der Schätzung bereits 2021 mit Steuereinnahmen i. H. v. 115,4 Mrd. Euro wieder leicht über dem Ist von 2019 (114,8 Mrd. Euro) liegende Werte angenommen.

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion 2020 der Bundesregierung zugrunde gelegt, welche die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung abbildet. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen überaus deutlichen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um -6,3 %, aber im kommenden Jahr 2021 bereits wieder einen Anstieg von +5,2 %. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsdaten von -4,7 % für das Jahr 2020, +6,8 % für das Jahr 2021 sowie von je +3,0 % für die Jahre 2022 bis 2024 projiziert.

Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (UVE) sind die zentralen Fortschreibungsgrößen für die gewinnabhängigen Steuerarten und sind im aktuellen Jahr besonders betroffen. Für das Jahr 2020 wird mit einem kräftigen Rückgang der UVE um -21,1 % gerechnet, dem im Jahr 2021 ein ebenso kräftiges Wachstum von +22,8 % folgen soll. Für die Jahre 2022 bis 2024 wird ein jährlicher Zuwachs von +3,8 % angenommen.

Der kraftvoll erwartete Anstieg bereits ab 2021 scheint von viel Optimismus geprägt und soll bereits im September 2020 durch eine „Interims-Steuerschätzung“ überprüft werden.

Die Tabellen zu den Prognosen und Schätzabweichungen sowie eine Detailauflistung der angenommenen Entwicklung der einzelnen Steuerarten mit ihren Auswirkungen auf Bund, Länder und Kommunen haben wir als **Anlagen** beigefügt.

Über die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung für Sachsen-Anhalt werden wir wie gewohnt mit gesondertem Rundschreiben berichten.



Theel

Anlagen